

# **Was hat die Praxis von der sozialpädagogischen Forschung zu erwarten?**

**Prof. Dr. Klaus Wolf**

[www.uni-siegen.de/pflegekinder-forschung](http://www.uni-siegen.de/pflegekinder-forschung)

# Forschungspraxis zum Leben von und in Pflegefamilien: Kritik

1. Die realistische Wende ist noch nicht in allen Teilen des Pflegekinderwesens vollzogen.
2. Viele Forschungsprojekte sind so angelegt, dass Überraschungen (ergo: neue Erkenntnisse) ausgeschlossen sind.
3. In der Regel wird die Reichweite des eigenen Theoriezugangs überschätzt.
4. Viel Evaluationsforschung, wenig grundlegende Forschung.

## Merkmale sozialpädagogischer Forschung zum Themenfeld Pflegekinder:

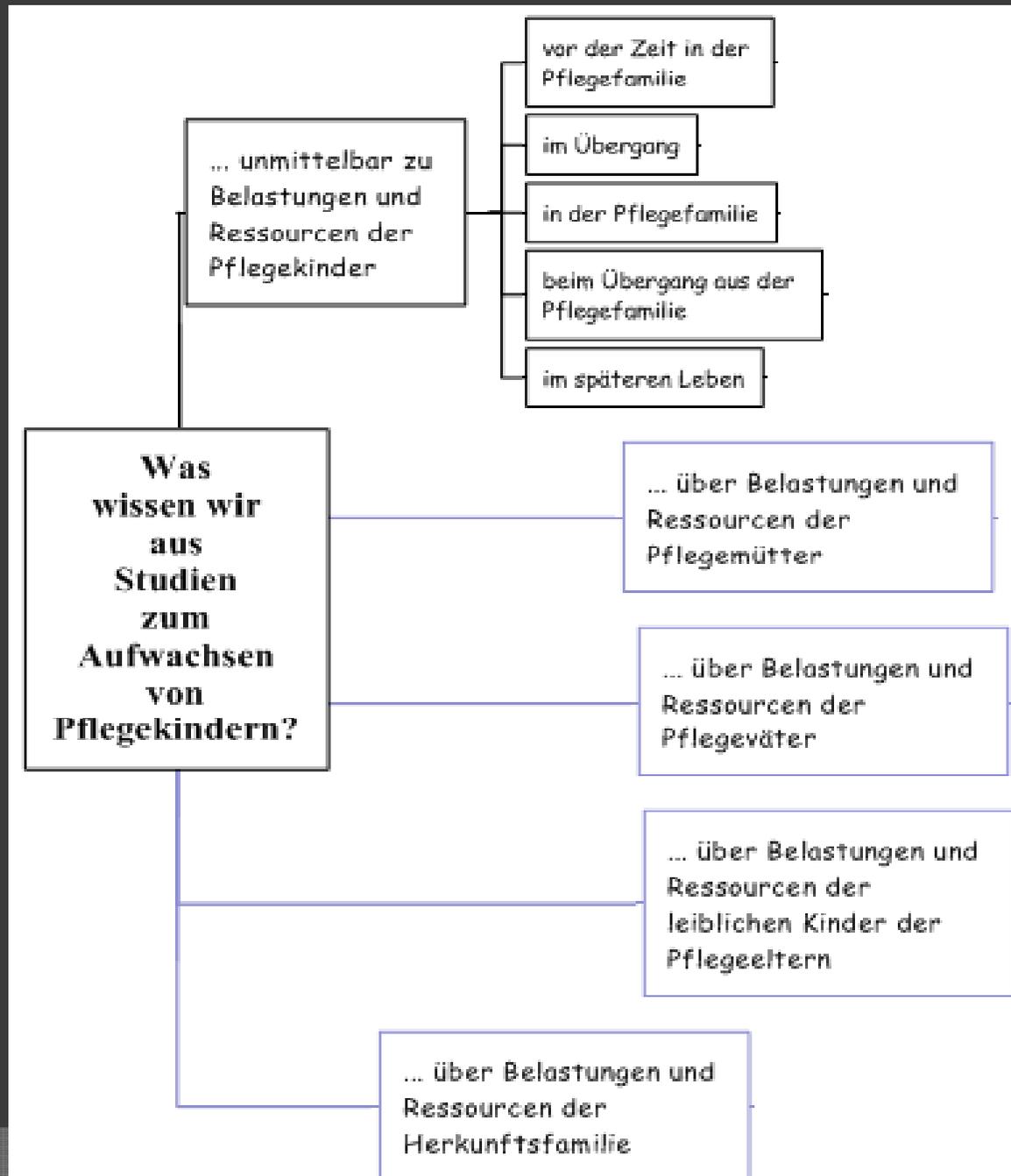
1. **Gegenstand „Menschen als sich Entwickelnde in Verhältnissen“**
2. **Multiperspektivität (soz. Konstruktion der Wirklichkeit) der unterschiedlichen Akteure**
3. **Hermeneutische Prozesse**
4. **An den Entwicklungsaufgaben orientiert**
5. **Weit gefasste Rahmung der spezifischen Forschungsfragen**
6. **Theoretische Perspektivenvielfalt**

# Belastungs-Ressourcen-Balance

**Es geht nicht nur um Probleme, Belastungen und Aufgaben (schon gar nicht um Störungen), sondern um die Relation von Belastungen und Ressourcen:**

**Wenn zentrale Ressourcen fehlen, kommt es zu von diesen Menschen zu diesem Zeitpunkt unbewältigbaren Problemen.**

## Realistische Wende in der Forschung und Transformation in die Praxis







**Gute  
Entwicklung  
der  
Pflegekinder  
trotz  
schwierigen  
Starts**

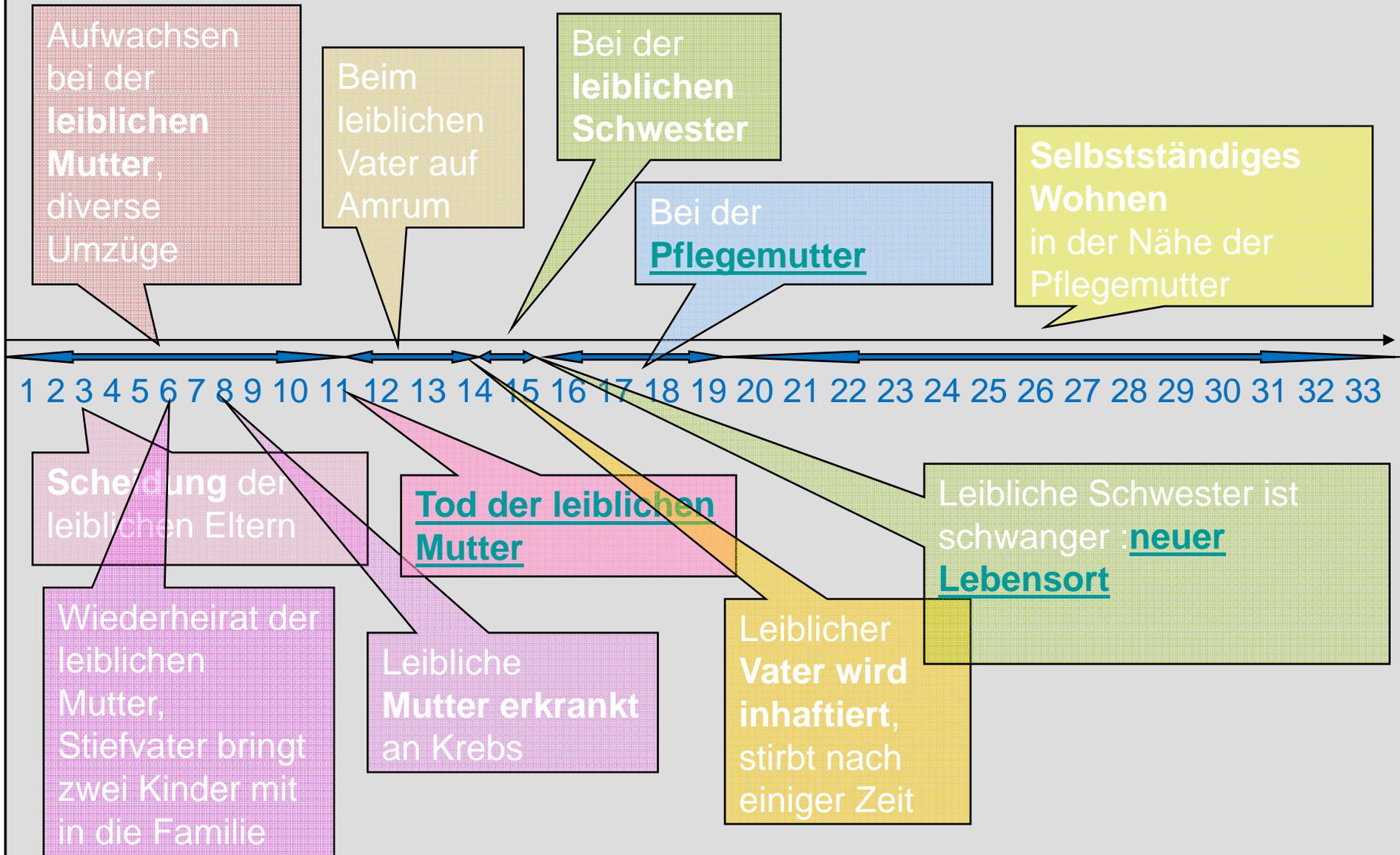


**Was können professionelle  
Soziale Dienste zum  
gelingenden Aufwachsen  
unter schwierigen  
Bedingungen beitragen?**

# Vier Beispiele

1. **Kulturwechsel**
2. **Partizipation**
3. **Relevante Personen**
4. **Stigmatisierung**

# Iris Biografie

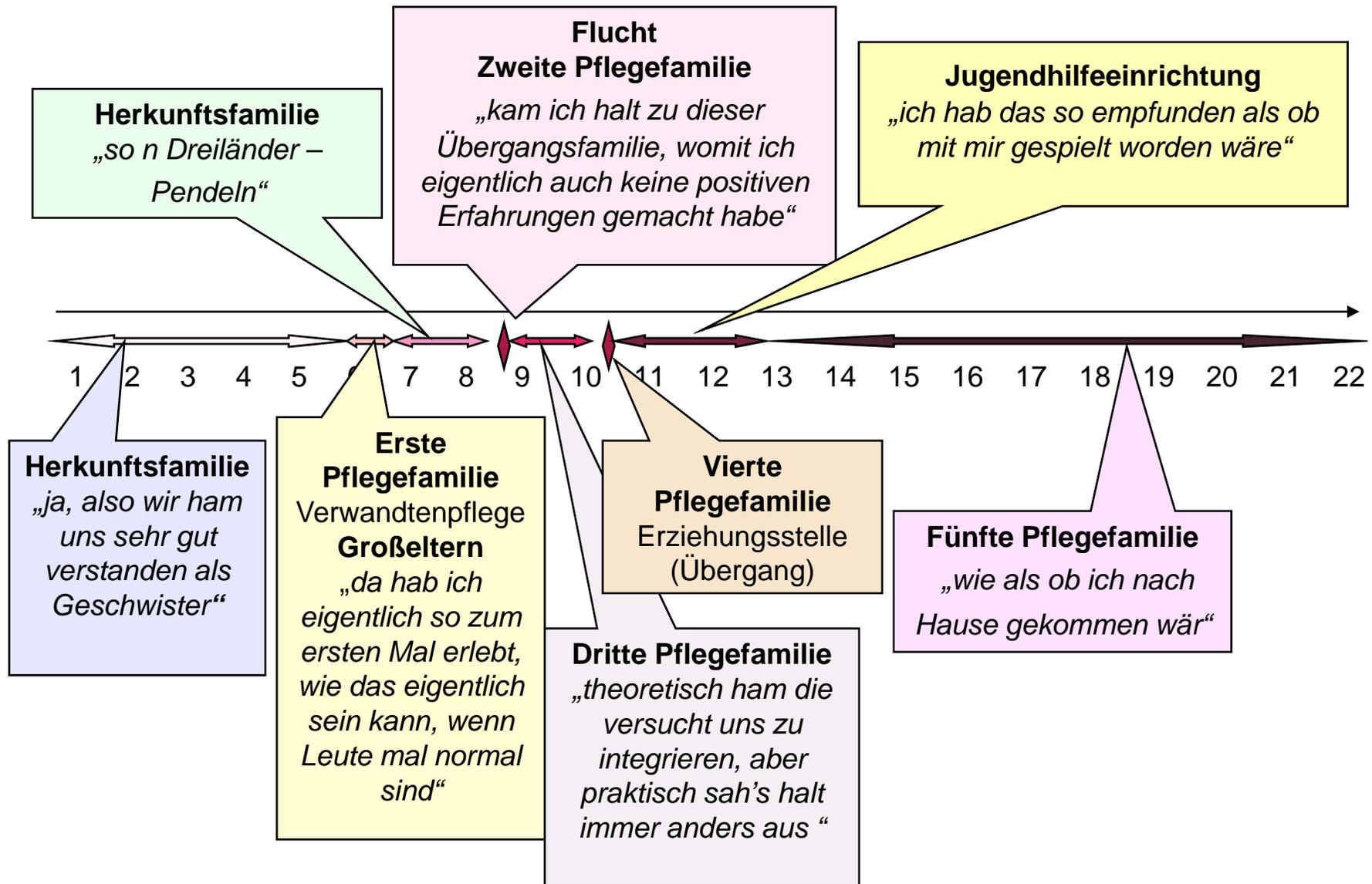




„ ... wir hatten alle überhaupt keine Zeit zu trauern, wir hatten weder Zeit zu trauern um unsere Mutter – hmm - noch Zeit zu trauern um diesen Ort wo wir gewohnt ham zu verlassen, also es, es hat alles nicht stattgefunden, es ging alles wahnsinnig schnell und wir wurden auch nich richtig informiert also es hieß dann zum Beispiel als meine Mutter gestorben is, ähm, das war der 22. Dezember und dann hieß es irgendwann am 27. Dezember kommt euer Vater und holt euch ab (..) – mhm - und es es is nicht erklärt worden, man is nich inf- also mit-, es wurde nicht gesprochen einfach – mhm - also, dann hieß es auf einmal, ja, der kommt und dann holt der euch ab, ihr müsst packen und dann wohnt ihr auf Amrum und dann war das so, da wurde dann auch nich drüber gesprochen oder nachgefragt - hmm - oder irgendwie noch irgendwas zu erzählt oder (..) es ging alles, also es wurde einfach alles so beschlossen ...“

... das, es ging einfach alles weiter, es ging einfach alles weiter, ....

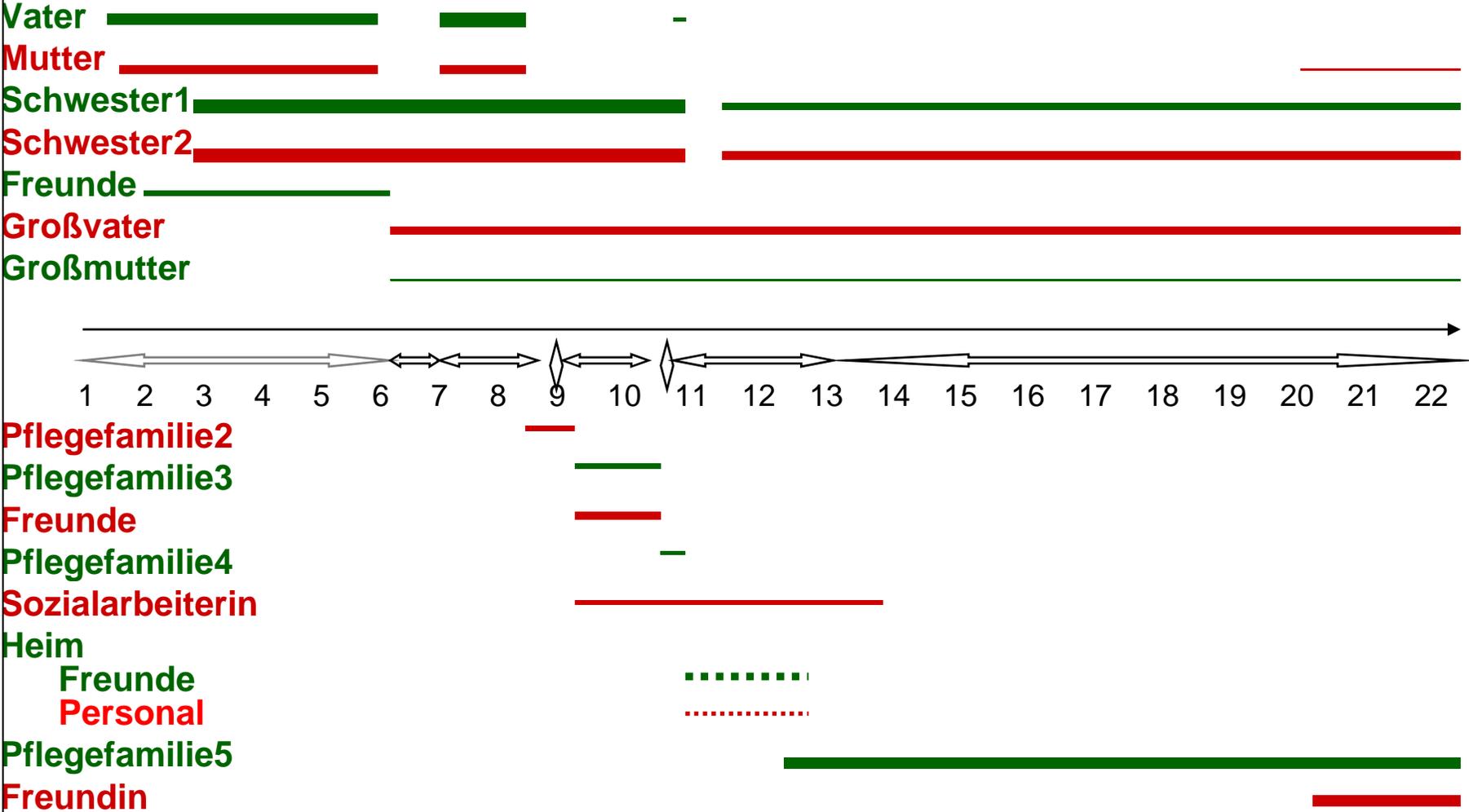
# Matteos Lebensabschnitte





„dann wurden dann doch hinter mein- letztendlich hinter meinem Rücken ähm Absprachen getroffen, mit den Erziehern und da sollt ich dann das machen und dann ähm in diesen Verein gehn und das machen und obwohl ich das gar nich wollte das war dann auch so, dass ich dann dann raus musste in diesem Zeitraum normalerweise soll ich ja ab, also eigentlich immer anwesend sein, aber da wurd ich oft ähm teilweise bis zu eine Stunde rausgeschickt und so (räuspert sich) so und da ham die miteinander gesprochen ich denk mal die ham auch äh meine Entwicklung besprochen, das is ja ganz ok, aber ähm hab das natürlich auch belauscht viele Sachen, hab dann auch ähm ja, und dann wurd dann auf einmal äh ähm besprochen ja mit SBW Selbstbetreutes Wohnen und ähm ja Pflegefamilie fällt auf jeden Fall flach und vorne rum hat sie immer gesagt jaja, wir werden schon was finden, ja und da hab ich sie dann irgendwann mal drauf äh s, bin ich dann reingeplatzt hab ich gesagt so, gesagt äh ich weiß, man soll nicht lauschen aber was ich hier höre und so das find ich überhaupt nich gut und so dann sagen sie also sie mir das doch ins Gesicht wie ähm, ich meine ich bin n Kind noch, aber ich bin nich blöd“

# Netzwerk



# Fazit

- ⊙ Lasst uns seriöse und (auch) grundlegende Forschung machen!
- ⊙ Lasst uns die Forschungsergebnisse so darstellen, dass die KollegInnen in der Praxis damit etwas anfangen können!
- ⊙ Lasst uns auf der Basis der Forschungsergebnisse und der reflektierten Erfahrungen gemeinsam an guten Bedingungen zum Aufwachsen in schwierigen Verhältnissen arbeiten!

# Präsentationen und Materialien dieser Tagung

[www.foster-care-research.org](http://www.foster-care-research.org)

## Informationen Pflegekinderforschung Uni Siegen:

[www.uni-siegen.de/pflegekinder-forschung](http://www.uni-siegen.de/pflegekinder-forschung)

Kontakt:

[klaus.wolf@uni-siegen.de](mailto:klaus.wolf@uni-siegen.de)

[daniela.reimer@uni-siegen.de](mailto:daniela.reimer@uni-siegen.de)